

Heimatverein feiert sein 70-jähriges Bestehen auf Hof Feldmann

»Ohne ihn würde Amshausen viel fehlen«

Von Johannes Gerhards

STEINHAGEN-AMSHAUSEN (WB). »Früher wurde mehr getanzt«, sagt eine Besucherin analog zur berühmt gewordenen Redewendung aus dem Loriotsketch über mehr Lametta am Weihnachtsbaum. Manfred Lasner am Akkordeon scheint das nicht zu stören. Er sitzt im Schatten und spielt zur Untermalung altbekannte Melodien. Unterdessen nehmen rund 90 Gäste auf der Deele von Feldmanns Hof Platz und lassen sich Kaffee und Kuchen vom üppig ausgestatteten Büfett schmecken.

»Bleibt gesund und munter«, ruft Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender Eckart Enkemann den Heimatfreunden zu. Er betont, das aktuelle Geschehen im Heimatverein sei ganz im Sinne seines Vaters Fritz Enkemann, der 1952 mit 18 Gleichgesinnten den Grundstein legte mit dem Leitgedanken, »das Land unter die Füße zu nehmen und auf die Stimme der Natur zu hören«. Inzwischen verzeichnet der Heimatverein Amshausen 238 Mitglieder.

Um sich schon bald dem Schwellenwert 250 anzunähern, leistet auch Steinhagens stellvertretender Bürgermeister Dieter Strakeljahn mit der Unterzeichnung eines Aufnahmeantrags seinen konstruktiven Beitrag. »Ohne Heimatverein würde Amshausen viel fehlen«, sagt Strakeljahn in seinem Grußwort mit Blick



Über 70 Jahre Heimatverein Amshausen freuen sich (v.l.) die Vorsitzenden Dieter Graf und Linda Finke zusammen mit Gründungsmitglied Eckart Enkemann. Foto: Gerhards

auf die zahlreichen Aktivitäten wie Tanzkreis, Kurse, Ausstellungen und Fahrten. Da er sich nahezu im gleichen Alter wie der Heimatverein befindet, könne er sich gut an plattdeutsche Gottesdienste auf Hof Schierenbeck erinnern.

Obwohl lange »ohne festen Wohnsitz« habe sich der Verein jederzeit engagiert und zuletzt die Umnutzung der Alten Feuerwache zu einem Begegnungszentrum maßgeblich mit geplant, saniert und gestaltet, hebt Strakeljahn hervor. Er lobt

darüber hinaus die naturkundliche Kooperation mit der Grundschule Amshausen. Deren Schüler gratulieren im Gegenzug mit zahlreichen selbstgemalten Bildern, die im Außenbereich aufgehängt wurden.

Kreisheimatpfleger Mar-

tin Maschke überbringt die besten Wünsche aus dem gesamten Kreis Gütersloh komprimiert »in einem platten Briefumschlag« als Beitrag für die Vereinskasse. Gerhard Genuit vom Heimatverein Brockhagen hat eine kleine Wacholderpflanze mitgebracht, weil »dieses heimische Gehölz inzwischen fast vom Aussterben bedroht« sei. Der Vorsitzende vom Heimatverein Steinhagen, Udo Waschowitz, ist ebenfalls unter den zahlreichen Gratulanten und bedauert in diesem Zusammenhang, dass sein Verein wegen Corona auf jegliche Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen verzichten musste.

»Bei einem richtigen Geburtstag muss gesungen werden«, fordert Linda Finke, die mit Dieter Graf das Vorsitzduo bildet, die Gäste an den neun Tischen auf der Deele auf. »Viel Glück und viel Segen«, hallt es daraufhin aus der gemütlichen Runde. Der Aufmunterung

an Tisch Nr. 4, ein Lied von Freddy anzustimmen, wollen sich dagegen nicht alle bedingungslos anschließen. »Junge komm bald wieder«, heißt es dennoch, bevor sich eine kleine Warteschlange am Kuchenbüfett bildet.

Später wird draußen noch der Grill angezündet, bevor der laue Sommerabend gegen 21 Uhr langsam ausklingt – möglicherweise hat der eine oder die andere sogar noch das Tanzbein geschwungen.



Auf der Deele von Hof Feldmann haben sich rund 90 Heimatfreunde zu gemütlicher Runde versammelt. Foto: Gerhards



Unter Augen des Co-Vorsitzenden Dieter Graf füllt der stellvertretende Bürgermeister Dieter Strakeljahn den Aufnahmeantrag aus.



Ein schattiges Plätzchen zum Musizieren hat sich Manfred Lasner ausgesucht Foto: Gerhards